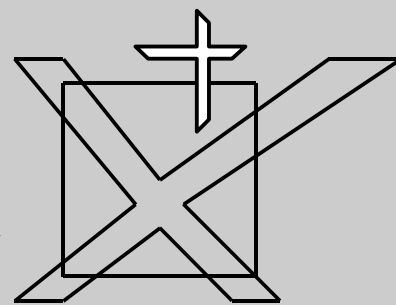


www.pfarre-ennsleite.at

ENNSLEITNER

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE ST. JOSEF NR.186/MÄRZ 2016



VOM TOD INS LEBEN

WORTE DER PFARRASSISTENTIN



Liebe
EnnsleitnerInnen!

Die Spuren des Winters sind noch nicht ganz vergangen – obwohl er sich heuer sehr zurückgehalten hat - aber die Tage werden länger, das Licht scheint heller. Wir ChristInnen feiern Ostern, das Fest der Auferstehung. Der Ostermorgen erzählt vom endgültigen Sieg des Lebens über den Tod. Die Schatten der Todesnacht hängen noch am Kreuz, dessen Konturen jedoch langsam verschwimmen. Noch sind die Narben sichtbar, von den Wunden, die der Tod an diesem Kreuz hinterlassen hat. Doch dahinter geht unaufhaltsam die Sonne auf. Ein neuer Tag bricht an. Neues Leben regt sich. Wir feiern Ostern im Frühling und das ist gut so, denn der Frühling legt

uns den Vergleich mit der erwachenden Natur nahe. Neues Leben regt sich allenthalben. Tiere bringen ihre Jungen zur Welt, Blumen legen bunte Tupfen auf das Einheitsgrau des Winters. Was brach gelegen hat, ist mit neuem jungen Grün bedeckt. „Wenn das Samenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein.“ sagt Jesus. Das Samenkorn muss erst in die Erde, muss aufreißen, um wachsen, reifen und Frucht tragen zu können. Es muss geerntet, verarbeitet werden und durch viele Hände gehen, bis es einem Menschen zur Nahrung dienen kann. Als Brot - als Nahrungsmittel, als Lebensmittel. Von Brot als einziger Nahrung könnte ein Mensch ganz gut leben.

Gott ist Brot. Er will das Mittel sein, von dem wir Menschen leben können, die Nahrung, die uns am Leben erhält. Er riskiert es, ins Dunkel des Todes zu steigen, sich aufreißen zu

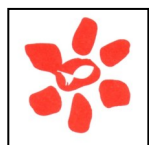
lassen, damit neues Leben werden kann. Damit Nahrung werden kann. Das Samenkorn kann nicht im Dunkel der Erde bleiben, wenn es zum Lebensmittel werden soll. Christus kann nicht im Dunkel des Grabes bleiben, wenn er zum Überlebensmittel werden soll.

Christus ist auferstanden. Er hat Tod und Leid auf immer überwunden. Das Leben, das pralle, lebendige, unbändige Leben hat den Sieg davongetragen. Das Leben wird immer den Sieg davontragen. Gott lässt uns nicht verhungern. Der Ostermorgen ist der Beweis dafür, dass Gott gewillt ist, sein Versprechen zu halten: „Ich will, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.“

Dass Sie immer wieder dieses volle Leben spüren dürfen, wünscht Ihnen

Angelika Paurin

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



In seiner 23. Sitzung am 27. Jänner 2016 beschäftigte sich der Pfarrgemeinderat

schwerpunktmäßig mit der Kirchenrechnung des vergangenen Jahres sowie dem Budget für 2016. Sehr gut vorbereitet von Walter Mooshammer und dem Team des Finanzausschusses wurden die einzelnen Posten den Anwesenden dargestellt, sodass rasch klare Entscheidungen

getroffen werden konnten.

Ein weiterer wichtiger Punkt in dieser Sitzung war der Zukunftsprozess unserer Pfarre. Die Begleitung durch die Organisationsentwickler der Diözese wurde bis Sommer dieses Jahres verlängert. Ausgehend von den Träumen, die wir alle zusammen getragen und weiter entwickelt haben, soll es nun um die konkrete Umsetzung gehen. Nicht zuletzt soll daraus ein neues Raumkonzept für

unsere Pfarre entwickelt werden.

Wenn Sie Interesse daran haben, wo wir damit zum jetzigen Zeitpunkt stehen, was bisher geschehen ist und wie die Pläne für die nächsten Monate aussehen, sind Sie herzlich eingeladen, sich zu informieren.

Am Palmsonntag, 20.03.2016, werden wir im Anschluss an den Gottesdienst im großen Pfarrsaal berichten.

Petra Koppler

WILLKOMMEN BEIM PFARRKAFFEE

Das Pfarrkaffee bietet eine gute Gelegenheit nach dem Sonntagsgottesdienst mit anderen eine nette Unterhaltung zu führen und einander besser kennen zu lernen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und laden Sie dazu mit diesem Gutschein herzlich ein.



GUTSCHEIN
für
1 KONSUMATION

(z. B.: Kaffee u. Kuchen)

DIE PFARRFINANZEN 2015 UND 2016

Die **Einnahmen** betrugen im Jahr 2015 insgesamt **90.535,88 €**, die **Ausgaben** **86.114,70 €**. Demnach war ein Vermögenszugang in Höhe von 4.421,18 € gegeben. Dieser wurde vor allem durch Zurückstellung nicht unbedingt erforderlicher Reparaturen in Hinblick auf eine bevorstehende Gesamtanierung unserer Anlagen, durch geringere Kosten bei der Heizung infolge des milden Winters und durch zusätzliche Spenden erzielt.

Die wesentlichen Einnahmen sind für uns nach wie vor die Überweisung des Kirchenbeitragsanteiles durch die Diözese (19.453,24 €), laufende Sammlungen (Körbchen, Monatsgabe, Spenden etc., insgesamt 18.919,07 €), pfarrliche Aktivitäten (Adventkranz- u. Palmbuschenverkauf, Kinderwarenbasar, Pflanzenflohmarkt, Sammlung alter Zeitungen = 5.421,22). Erwähnenswert ist der im vergangenen Jahr auch wieder recht erfolgreiche Flohmarkt, bei dem viele mitgearbeitet haben!

Durch die Vermietung von Räumen

der adaptierten Pfarrerrwohnung ist eine wesentliche Stabilisierung unserer Einnahmen gegeben.

Außer den **Ausgaben** für die laufenden Kosten (Liturgie, Pastoral, Personal, Büroaufwand, Betriebskosten, Druck und Verteilung des Pfarrblattes, ... sowie für diverse unumgängliche Instandhaltungen sind 2015 die Kosten für die Reparatur bzw. Erneuerung der Glockenantriebe zu erwähnen (7.531,10 €). Durch neue, geschmiedete Klöppel, vor allem aber durch eine elektronische Steuerung konnte der Anschlag feiner eingestellt werden, so dass das Geläute nicht mehr so heftig klingt. Im Detail kann in die Kirchenrechnung für 2015 in der Kanzlei Einsicht genommen werden; für Auskünfte steht der Obmann des Finanzausschusses (Tel 07252 54172) gerne zur Verfügung.

Die Kirchenrechnung 2015 wurde von den Rechnungsprüfern eingehend überprüft und als in Ordnung befunden. Die Entlastung aller Verantwortlichen wurde vom Pfarrge-

meinderat ausgesprochen. Die Kirchenrechnung wurde in der Folge an die Diözesanfinanzkammer weitergeleitet, von der dann die endgültige Entlastung der Verantwortlichen in der Pfarre erteilt wird.

Für 2016 wurde ein Budget erstellt und vom Pfarrgemeinderat angenommen. Instandhaltungen werden wieder in Hinblick auf eine Gesamtanierung nur in unbedingt erforderlichem Umfang ausgeführt. So wird es 2016 voraussichtlich wieder ein ausgeglichenes Budget geben.

Die Pfarrleitung und der Finanzausschuss danken allen, die für die Finanzierung unseres Pfarrlebens beigetragen haben - sei es durch ihren Kirchenbeitrag, durch Spenden oder auch durch persönliches Mitarbeiten bei den vielfältigen Arbeiten und Aufgaben!

Wir bitten auch für 2016 um Ihre Mithilfe und Ihr Vertrauen.

Walter Moshhammer
(Obmann des Finanzausschusses)

DAS ENNSLEITNER-REDAKTIONSTEAM STELLT SICH VOR



Mein Name ist Petra Koppler. Schon immer schreibe ich gerne: Briefe, Gedichte, Geschichten und Artikel. Schreibend gelingt es mir, die Welt ein wenig besser zu begreifen. Schreibend kann ich meine Gedanken ordnen. Daher mag ich auch das Nachdenken, Diskutieren und letztlich Formulieren für unser Pfarrblatt „Der Ennsleitner“ sehr gerne. Außerdem mische ich noch da und dort mit in unserer Pfarre, bin Mutter und Ehefrau und arbeite mit Kleinkindern mit Behinderung und deren Familien.



Für mich als Pfarrassistentin ist der „Ennsleitner“ ein sehr wichtiges Medium, weil er von vielen Menschen gelesen wird, unabhängig davon, ob sie der Kirche nahe stehen oder nicht. Ich möchte im „Ennsleitner“ nicht nur Informationen geben, sondern das Bild einer offenen zukunftsfähigen Kirche vermitteln und - wenn möglich - mit alten Vorurteilen aufräumen. Und nicht zuletzt verstehen wir uns im Redaktionsteam einfach gut. Da macht das Schreiben gleich noch mehr Freude!



Mein Name ist Bernhard Felbauer. Seit mehr als 100 Ausgaben arbeite ich schon im Redaktionsteam. Eines meiner Hobbies ist das Fotografieren. Viele Fotos im Ennsleitner stammen von mir. Der zweite Bereich meiner Mitarbeit beim Ennsleitner ist die Unterstützung beim Layout. Das Schreiben beschränkt sich auf kleinere Artikel. Dass unsere Pfarrzeitung in den Haushalten aufmerksam gelesen wird, zeigen die vielen meist positiven Rückmeldungen.



Mein Name ist Burghard Ebenhöf. Schon während meiner 22jährigen Tätigkeit als Pastoralassistent auf der Ennsleite war ich fast von Beginn an im Redaktionsteam mit dabei. Nun bin ich nach einer 1 1/2jährigen Pause wieder zum Team gestoßen und bringe das, was ich gut kann und gerne mache - Schreiben, Fotografieren, Layouten - mit Freude ein.

KINDERFASCHING DER JUNGSCAR

Die Jungscar lud auch heuer wieder alle Kinder zu einem fröhlichen Faschingsnachmittag ein. Am Samstag, (6. Februar) vor dem Faschingssonntag kamen viele Kinder dieser Einladung nach. Hier sehen Sie einige Impressionen von diesen tolle Stunden. Wir hatten eine Menge Spaß! Danke an Karina Müller und die Jungscar-GruppenleiterInnen Agnes Schnaubelt, Maria Ebenhöf, Daniel Kern und Felix Stenitzer für die tolle Vorbereitung und Organisation.

Silke Binder



STERNSINGERAKTION 2016

Trotz anderslautender Medienberichte gibt es immer noch Leute, die gerne ihre Freizeit für andere hergeben und Sternsingen gehen.

Vom 2. Bis 5. Jänner waren im Pfarrgebiet 38 SternsingerInnen im Alter zwischen 6 und 80 Jahren unterwegs. Sie haben einen neuen Spendenrekord von € 9.449,39 (noch ohne die Einzahlungen per Erlagschein) ersungen.

Ein Herzliches Dankeschön an sie und auch an alle SpenderInnen!

Angelika Paulitsch



SENIORPFARRER ERNST PIMINGSTORFER FEIERTE 80ER



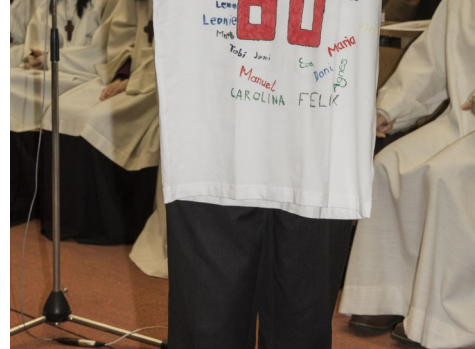
Ernst Pimingstorfer, 39 Jahre in unserer Pfarre als Kurat und Pfarrer tätig, feierte heuer am 8. Dezember die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Mit viel Eifer ist er noch mit unserer Pfarre verbunden und hilft, wo er kann. Messfeiern unter der Woche und am Sonntag in unserer Kirche, Gottesdienste im Altenheim, Besuche bei den Geburtstagsjubilaren - all das macht er mit viel Freude.

Seine jahrzehntelange Leitung des Kirchenchors hat er nun allerdings zurückgelegt und den Dirigentenstab an Hubert Fuchs weitergegeben. Das letzte Mal dirigierte er den Chor beim Festgottesdienst an seinem Geburtstag.

So war die Feier in der Kirche und im Pfarrsaal am 8. Dezember 2015 auch ein großes Danke der Pfarre an ihn. Unser Geschenk war am Abend ein Konzert des Chores Collegium vocale unter der Leitung von Domkapellmeister Josef Habringer bei uns auf der Ennsleite.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele gesunde Jahre, erfüllt von Gottes Segen und viel Lebensfreude.

Burghard Ebenhöf



BEGLEITUNG VON FLÜCHTLINGEN IM HAUS JÄGERBERGWEG 8

Kurz nachdem im September die ersten Asylwerber im Haus Jägerbergweg 8 einzogen, wurden von ein paar Personen aus unserer Pfarre die ersten Kontakte geknüpft. Derzeit leben ca. 15 Personen aus Somalia, Afghanistan, Syrien, dem Irak und der Mongolei in diesem Quartier.

Seit Herbst wird einmal in der Woche ein Grundkurs für Deutsch angeboten. Ein Teil des Kurses ist das Erlernen unserer Schrift. Weiters geht es derzeit um das Erlernen eines einfachen Grundwortschatzes und das Bilden einfacher Sätze.

Ein weiterer Bereich ist die Unterstützung im Alltag. Wo können sie die Dinge des alltäglichen Lebens einkaufen? Wo ist ein Arzt, wenn jemand krank ist? Was ist ein Eltern-



sprechtag ...? Auch für Fragen und Sorgen dieser Art gibt es jemanden, der hilft.

In den Herkunftsländern der Asylwerber ist die Gastfreundschaft ein wichtiges Kulturgut. Die Begegnungen in den vergangenen Monaten waren sehr freundlich, angenehm und von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägt. Problematisch ist jedoch, dass die Asylwerber von Gesetzes wegen zum Nichtstun verdammt sind. Daher fehlt ihnen eine sehr wichtige Möglichkeit, sich sinnvoll zu beschäftigen.

Bernhard Felbauer

PFLANZEN - FLOHMARKT
Am Sonntag 3. April 2016
am Pfarrplatz der Pfarre Ennsleite/St. Josef
Arbeiterstraße 15, 4400 Steyr
Wir freuen uns über alle Pflänzchen,
ob Kräuter, Topfpflanzen oder Sträucher,
große und kleine, alte und neue,
für Garten und Fensterbank.....
Mit dem Erlös des Verkaufes unterstützen wir soziale
Anliegen
und den Blumenschmuck der Pfarre.
Abgabe ab 29. März 2016 in der Pfarrkanzlei und
Samstag 2. April 2016 von 16.30 bis 18 Uhr am Pfarrplatz



10.06.16
LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Auch in Steyr!
Unter
www.langenachtderkirchen.at
finden Sie in Kürze
das Programmheft auch für
unsere Region.

Kinderwaren - Basar für Selbstverkäufer

Kinderartikel, Spielsachen,

Samstag, 19. März 2016
8.00 - 11.00

Pfarrsaal d. Pfarre St. Josef/Ennsleite
4400 Steyr, Arbeiterstraße 15

Während diesem Basar ist die Anmeldung
für den nächsten Basar möglich!



BIBELSPLITTER

Di., 22. März
Joh 20, 1 - 18
Di., 26. April
Joh 13, 31 - 35
Di., 24. Mai
Joh 2, 1 - 11
Di., 28. Juni
Lk 6, 27 - 38
jeweils um 19:30 h
im Gemeinschaftsraum

KARWOCHE UND OSTERN

20. März Palmsonntag	09:30 h	Familienmesse mit Segnung der Palm- buschen
24. März Gründonnerstag	19:00 h	Abendmahlfeier im Pfarrsaal, anschl. Ölbergandacht in der Kirche
25. März Karfreitag	15:00 h	Kreuzweg für Kinder und Erwachsene an der Gmainstraße
	19:00 h	Karfreitagsliturgie - Bitte nehmen Sie zur Kreuzverehrung eine Blume mit.
26. März Karsamstag	09 - 18 h	Stille Anbetung beim heiligen Grab in der Wochentagskapelle
	17:30 h	Österlicher Gottesdienst im Altenheim
	20:30 h	Osternacht - Fest der Auferstehung Christi, Speisensegnung
27. März Ostersonntag	05:00 h	Auferstehungsfeier der Dekanatsju- gend
	09:30 h	Festgottesdienst, Kinderkirche im Pfarrsaal
28. März Ostermontag	09:30 h	Pfarrgottesdienst

WEITERE TERMINE BIS ZUM SOMMER

So., 24. April	09:30 h	Erstkommunion
Di., 3. Mai	18:00 h	Bittprozession, Treffpunkt Theresien- kapelle
	19:00 h	Bittandacht, bei Schlechtwetter in der Kirche
Do., 5. Mai Christi Himmelfahrt	09:30 h	Pfarrgottesdienst
So., 15. Mai Pfingstsonntag	09:30 h	Festgottesdienst, Kinderkirche im Pfarrsaal
Mo., 16. Mai Pfingstmontag	09:30 h	Pfarrgottesdienst
Do., 26. Mai Fronleichnam	09:30 h	Prozession von der Kirche zum Alten- heim
	ca. 10 h	Gottesdienst im Feierraum des Alten- heims
Sa., 21. Mai		Gartentag JedeR ist herzlich willkommen beim Mithelfen beim Sträucherschneiden etc.
Sa., 28. Mai	08:00 h	Pilgertag nach Maria Neustift Abmarsch vom Gasthof Schoiber
Fr., 10. Juni	ab 17 h	Lange Nacht der Kirchen

Impressum: Alleininhaber: Pfarrgemeinde St. Josef, Ennsleite. Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Arbeitskreis Ennsleiten. Alle 4400 Steyr, Arbeiterstr. 15; Tel.: 07252/52275, pfarre.ennsleite.steyr@diocese-linz.at, www.pfarre-ennsleite.at; Verlagsort Steyr. Redaktion: Angelika Paulitsch, Burghard Ebenhöf, Bernhard Felbauer, Petra Koppler, DVR: 002987410723; Druck: NOVA-Druck, Josef Hirner, Kornblumenstraße 4, 4452 Ternberg.



GOTTESDIENSTE

Sonntag: 09:30 h
anschließend Pfarrcafe
(ausgenommen Ferien)
Donnerstag: 8:15 h
Samstag: 17:30 h
im Altenpflegeheim

KANZLEISTUNDEN

Montag - Freitag 8 - 12 h
Dienstag auch: 17.30 - 19 h



- ☺ Palmsonntag., 20. März
Familienmesse
- ☺ Karfreitag, 25. März 15 h
Kinderkreuzweg
- ☺ Ostersonntag, 27. März
Kinderkirche
- ☺ Pfingstsonntag, 15. Mai
Kinderkirche
- ☺ Fronleichnam, 26. Mai
Fronleichnamsprozession
und Familienmesse

BEGRÄBNISSE

- ✠ Brigitte Trauner (1942)
- ✠ Melanie Steinbichler (1989)
- ✠ Hilda Röhlich (1928)
- ✠ Theresia Kugler (1919)
- ✠ Hildegard Mödlagl (1921)
- ✠ Theresia Riesner (1935)
- ✠ Rosa Thurner (1925)
- ✠ Josef Weigl (1928)
- ✠ Gertrud Hanbauer (1924)
- ✠ Theresia Humer (1939)
- ✠ Leopoldine Haslinger (1929)

FROHE BOTSCHAFT VON DER AUFERSTEHUNG JESU



Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. ... Als sie sich umwandte, sah sie Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte zu ihm: Rabbuni! Meister!

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

(Joh 20, 1-11.14-18)